

# Profit, nichts als Profit (Le Profit et rien d'autre)

Zum Thema: Haiti | Globalisierung und Neoliberalismus | Armut | Menschenrechte

»Peck hat die seltene Befähigung, zwischen Alter, Neuer und Dritter Welt hin und her zu pendeln und die globalen Auswirkungen von Entscheidungen, die in New York und Brüssel getroffen wurden, aus erster Hand zu betrachten.«  
(Festival du reel, Nyon)



»Raoul Peck entlarvt die totalitären Züge neoliberalen Denkens ebenso wie die zerstörerischen Auswirkungen der Verherrlichung des Geldes auf den größten Teil der Menschheit.«  
(Empfehlung des Fernsehworkshop Entwicklungspolitik)

Ich komme aus einem Land, das theoretisch nicht existiert« – so eröffnet der Kommentar. Und Raoul Peck nennt auch bald einen der Gründe, die er für die Misere Haitis ausmacht: »Das Kapital hat gewonnen. Das Kapital hat den ganzen Einsatz abgeräumt«.

Haiti, eines der ärmsten Länder der Welt, als Fallbeispiel: Der dokumentarische Filmessay geht der Allerweltweisheit auf den Grund, nach der das Streben nach Geld die Welt antreibe. Und er fragt, ob es nicht doch Wichtigeres gibt als Profit. Gegenpol zu den Börsen und westlichen Finanzmetropolen ist ihm dabei Port à Piment, eine Kleinstadt in Haiti. Den an spekulativem Profit und an nichts anderem interessierten Börsenleuten setzt er eine Marktfrau entgegen, die eine halbe Kiste Zahnpasta einkauft, um sie mit minimaler Gewinnspanne weiter zu verkaufen; oder eine junge Kinderärztin, die nicht daran denkt, ihr Land zu verlassen – sie werde in Haiti gebraucht!



Den abstrakten Ausführungen renommierter Soziologen und Wissenschaftler stellt er die Frage nach den Opfern gegenüber, die der nach dem Ende der Blockkonfrontation triumphierende Kapitalismus täglich fordert – gedreht

wurde der Film lange vor dem Erdbeben, das Haiti zu Beginn 2010 ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit rückte.

Für seine teils ironischen, teils polemischen und wütenden Attacken gegen einen zum Dogma erhobenen Wirtschaftsliberalismus findet Peck eindrucksvolle Bilder. Mit Ausschnitten aus Spielfilmen, alten Nachrichtenbildern oder einem Werbespot aus Ronald Reagans Schauspielertagen entsteht ein auch visuell vielstimmiger Film, dessen Rhythmus mit der Musik Abdullah Ibrahims zu einem gelungenen Gesamtwerk verschmilzt.

Raoul Peck über seinen Film: »Dieser Kapitalismus präsentiert sich im Triumph – das ist seine Rhetorik! Aber man muss nur auf die Zahlen sehen, um zu bemerken, dass es nichts zu triumphieren gibt. So wie einer der Interviewten im Film fragt: Triumph worüber? Ich frage: Hat man denn die Probleme der Erde gelöst? Gibt es weniger Menschen, die tagtäglich sterben? Gibt es weniger Krankheiten? Die Grundprobleme sind immer noch da! 40.000 Kinder, ich zitiere diese Zahl im Film, die pro Tag sterben, was ist das für ein Triumph?«



FWU-Signatur: 46 31140  
Lizenzgebiet: deutschsprachig  
Lizenzzeit: 05/2016

Medienzentrenlizenz (ML): 95,- €  
Unterrichtslizenz (UL): 45,- €  
Geeignet ab 16 Jahren | Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Frankreich / Haiti / Deutschland 2001,  
57 Min., Dokumentarfilm-Essay

Deutsche Fassung (Kommentar und Voice Over)

Buch und Regie: Raoul Peck | Kamera: J.P. Grasset, K. Johnson, J. Besse | Schnitt: F. Salinie, R. Peck | Ton: D. Medard | Musik: Ishmael, Abdullah Ibrahim | Produktion: JBA, Velvet Film, arte

Geeignet für die Sekundarstufe II, Fächer Religion, Ethik, Politik, Französisch



## Raoul Peck

geboren 1953 in Port-au-Prince, Haiti. Weil sein Vater eine Stelle im früheren Belgisch-Kongo annimmt, zieht die Familie für einige Jahre nach Kinshasa (damals Léopoldville). Als Kind erlebt Peck die damaligen politischen Ereignisse um die Unabhängigkeit teils aus großer Nähe. Er verlässt Zaire als Jugendlicher. Ausbildung und Studium in den USA, Frankreich und Deutschland; in Berlin studiert er Film an der DFF. Er ist zudem ausgebildeter Wirtschaftsingenieur, Journalist und Fotograf. 1994/95 lehrt er an der Tisch School of the Arts an der Universität New York. 1996/97 ist er Kulturminister in Haiti.

## Filmographie (Auswahl)

- 1983 Burial
- 1988 Haitian Corner
- 1991 Lumumba – Tod des Propheten (Verleih EZEf)
- 1993 Der Mann auf dem Quai (Verleih EZEf)
- 1994 Desouen, Dialogue with death
- 1997 Corps plongés
- 2000 Lumumba (Verleih EZEf)
- 2001 Profit, nichts als Profit
- 2005 Sometimes in April
- 2006 L'Affaire Villemin
- 2009 Moloch Tropical (Verleih EZEf)